Jahresbericht 2023

Gemeinsam unterwegs

Caritas
Biberach-Saulgau

INHALT

VORWORT - WAGNIS 4

NEUES AUS DER REGION UND HIGHLIGHTS 6

DIE CARITAS REGION IM BLICK 7

NACHHALTIKGEIT UND KLIMASCHUTZ
IN DER CARITAS BIBERACH-SAULGAU 8

CARITAS ZENTRUM BAD SAULGAU -
WÜRDE UND SELBSTBEWUSSTSEIN DURCH EINEN HAARSCHNITT 9

GEMEINDEPSYCHIATRISCHES ZENTRUM BIBERACH
STABILITÄT IN DEN ALLTAG DER MENSCHEN BRINGEN 10

ERFAHRUNGEN AUS DER BERATUNGSPRAXIS
IM FACHBEREICH „INTEGRIERTE HILFEN FÜR FAMILIEN“ 13

FACHDIENST HILFEN IM ALTER & HOSPIZ UND TRAUER 17

AUS DEM BEREICH MIGRATION 20

PSYCHOLOGISCHE FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG -
WO BLEIBT DIE INTUITION 22

CARITAS SUCHTHILFEN BIBERACH -
GUT GERÜSTET FÜR ÄNDERUNGEN? 24

SOLIDARITÄT - AUFMERKSAMKEIT FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN
SCHAFFEN UND SICH FÜR EIN SOLIDARISCHES MITEINANDER
ENGAGIEREN 26

VIEL GESCHAFFT UND VIEL VOR -
VERABSCHIEDUNG PETER GRUNDLER 30

DIE CARITAS UND IHRE ZAHLEN 32

EIN GROEES DANKESCHÖN UND VERGELT´S GOTT 35

WAGNIS

KEIN WEG FOLGT EINER GERADEN LINIE.
DORT, WO WIR NICHT WEITERKÖNNEN,
WILL ETWAS GEWANDELT WERDEN.
DAS WAGNIS DER WENDUNG
ERÖFFNET EINEN NEUEN WEG.

(Verfasser unbekannt)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den Gesamtjahresbericht 2023 der Caritas Biberach-Saulgau in Ihren Händen. Bereits zum zweiten Mal darf ich diesen Bericht mit ein paar Zeilen vorneweg begleiten. Es macht mir ganz besonders bewusst, wie „schnell“ ein Jahr vorüber geht, war es doch gefühlt erst kürzlich, als ich die Zeilen zum letzten Bericht geschrieben hatte.

Mit einem Blick auf die interessanten Ausführungen unserer Tätigkeitsbereiche wird deutlich, wie schnelllebig unsere Zeit ist. Viel Neues ist entstanden, die Kolleginnen und Kollegen lassen sich täglich neu auf die veränderten Bedingungen unserer Arbeit ein: veränderte Gesetze, optimierte IT-Umgebungen, gesellschaftliche Entwicklungen, veränderte Arbeitsabläufe intern oder bei unseren Partnern extern und natürlich ein immer wieder neues Einlassen auf die vielfältigen Lebenswirklichkeiten unserer Klientinnen und Klienten. Die Zeit bleibt nicht stehen und das ist auch gut so. Es macht unserer Arbeit wichtig und interessant.

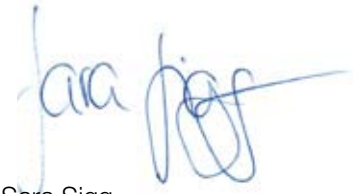
Und dabei wird uns immer wieder vor Augen geführt, dass wir die Zeit nicht selbst in unseren Händen haben. Dankenswerterweise haben uns die Franziskanerinnen von Bonlanden das Titelbild zur Verfügung gestellt. Das Labyrinth, welches ein wesentliches Element im Klostergarten der Schwestern ist. Beim Gang durch das Labyrinth mit dem Ziel in der Mitte fest vor Augen, erfahren wir die Wendungen und scheinbaren Umwege bis zum Ziel. Es ist eine Mischung aus Aufbruch und Loslassen.

Diese Erkenntnis übertrage ich gerne auf unsere Arbeit. Wir haben das Ziel immer im Blick: Unser Einsatz gilt einem solidarischen Miteinander in einer Gesellschaft, die Menschen in sozialen Notlagen Perspektiven ermöglicht. Manche Lösungen zu diesem Ziel gelingen uns unproblematisch. Anderes braucht Geduld, Neuausrichtung und Verhandlungswillen. Unser Anspruch ist dabei eine hohe Professionalität und ein vertrauensvolles Miteinander. Ich danke allen Menschen, die mit uns ein Wegstück mit Blick zum Ziel gehen.

Sie sind es, liebe Leserinnen und Leser, Sie setzen sich mit uns ein für Menschen in scheinbar perspektivlosen Lebenssituationen. Ich bedanke mich hierfür von Herzen: sei es für Ihre Zeit- oder Geldspende, sei es für Ihr vertrauensvolles Miteinander auf politischer- und Verwaltungsebene oder sei es für Ihre konstruktiven Rückmeldungen zu unserer Arbeit. In allem zeigt sich Ihre Verbundenheit zu uns und unserem Tun. Ich bin mir sicher, dass wir in diesem Miteinander alle profitieren: Menschlich, wirtschaftlich und sozial.

Ich wünsche Ihnen auf Ihrem ganz persönlichen Lebensweg mit all seinen Wendungen Zuversicht und Mut das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Vielleicht haben Sie mal Lust das Labyrinth in Bonlanden ganz bewusst zu gehen – ein besonders schöner Ort, den ich Ihnen gerne empfehlen möchte.

In Verbundenheit grüße ich Sie, Ihre



Sara Sigg
Leiterin der Caritas-Region Biberach-Saulgau

WAS ENTSTAND NEUES IM JAHR UND WAS WAREN UNSERE HIGHLIGHTS?

Onlinespendenmöglichkeit
auf der Homepage der Caritas Bierach-Saulgau

Esel-Lesefest für Grundschulkinder in Bad Saulgau

Aktion Wunschbuch
der beiden Kinderstiftungen

Neuaufschlag der **Jugendgruppe**
PSB-PFL

Gründung des Stiftungsfonds
„Hilfe für Kinder – Jakob-Emele-Realschule Bad Schussenried“ angegliedert an die Stiftung Kinder in Not Biberach

Neue Stelle **Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement**

Frühlingsfest Riedlingen

Neu: **Präventionsangebot**
Quo-Vadis für Schulklassen im Hinblick auf die geplante Cannabis Legalisierung

15 Jahre
Stiftung Kinder in Not Biberach

Neues Leitungsteam startet in die Arbeit

Stipendium Junges Kunsthaus für Menschen ab 62 Jahren

Umstellung BTHG gelungen

Schritt für Schritt - wir gehen mit - ein **Familienbildungsprogramm**
inkl. Ferienfun

Verabschiedung Peter Grundler

Abschluss einer **neuen Leistungs- und Vergütungsvereinbarung**
nach dem BTHG für den Bereich Assistenz-leistungen im eigenen Wohnraum sowie im Sozialraum

Sommerfest und Weihnachtsfeier
im GPZ endlich wieder groß möglich

Haus der Caritas Biberach
- Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
- 07351 8095-100
- region@caritas-biberach-saulgau.de

Alfons-Auer-Haus
- Kolpingstraße 43 | 88400 Biberach
  Psychologische Familien- und Lebensberatung
- 07351 8095-140
- pfl-biberach@caritas-biberach-saulgau.de

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Biberach
- Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach
- 07351 34951-200
- zentrum@gpz-biberach.de

Außenstelle Laupheim
- Kirchberg 18 | 88471 Laupheim
- 07351 8095-100
- region@caritas-biberach-saulgau.de

Außenstelle Riedlingen
- Mühlvorstadt 3 | 88499 Riedlingen
- 07351 8095-100
- region@caritas-biberach-saulgau.de

Außenstelle Bad Schussenried
- Löwenstraße 5 | 88427 Bad Schussenried
- 07351 8095-100
- region@caritas-biberach-saulgau.de

Caritaszentrum Bad Saulgau
- Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
- 07581 906496-0
- caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

Folgen Sie uns auf Facebook **CaritasBiberachSaulgau** und Instagram **caritas-biberach-saulgau**

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ IN DER CARITAS BIBERACH-SAULGAU

Die Caritas Biberach-Saulgau verfolgt als Teil des Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. (DiCV) die Nachhaltigkeitsstrategie des DiCV:

Angesichts von Klimakrise, Pandemien und gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen ist eine umfassende sozial-ökologische Transformation notwendig, um in Zukunft die Lebensgrundlage für alle Menschen zu sichern. Unser Ausgangspunkt dabei sind die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Wir verstehen Soziale Gerechtigkeit/ Nachhaltigkeit als unseren Auftrag und ökologische Nachhaltigkeit als unsere Verantwortung. Als Bindeglied hat die verbandliche Caritas allein aus ihren verschiedenen Rollen heraus das Potential, im Ringen um zukunftsfähige Antworten alle notwendigen Perspektiven im Diskurs zu halten und so die sozial-ökologische Transformation mitzugestalten.

Wo stehen wir, wo möchten wir hin?

Wir sehen uns als lernendes Unternehmen, unser aller Motivation und Einsatz sind entscheidende Erfolgsfaktoren für eine gelingende Transformation. Die unterschiedlichen Kompetenzen aller Teammitglieder erleben wir als Bereicherung, denn eine Organisation kann dann klimafreundlich sein, wenn sich die Menschen der Organisation nachhaltig und klimafreundlich verhalten. Um individuelle und strukturelle Hürden abzubauen, möchten wir Räume schaffen für Austausch und (Klima-) Gespräche, neue Routinen entwickeln (Mobilität/ Einkauf/Verpflegung…) und Klimafreundlichkeit als Teil unserer Kernarbeit etablieren. Unser Grundsatz: Erhalten, was uns wichtig ist!

Ökologischer Handabdruck der Region Biberach-Saulgau 2023

Januar
Besetzung der neugeschaffenen Stelle
Leitung Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung
für die Caritas Region Biberach-Saulgau

seit Mai
Pilotorganisation des Projektes
Unternehmen FAIRändern
Begleitet durch KATE Umwelt & Entwicklung e.V.
Stuttgart

Oktober
Erscheinen des ersten einrichtungsinternen Newsletters der AG GREEN TEAM (Nachhaltigkeitsteam)

seit November
Akteurin in der Arbeitsgruppe Klimaschutz
Agenda 2030 / Stadt Biberach

November
Erfolgreiches Absenden der Daten
des Energieaudit 2022 des DiCV

CARITAS ZENTRUM BAD SAULGAU - WÜRDE UND SELBSTBEWUSSTSEIN DURCH EINEN HAARSCHNITT

Im vergangenen Jahr organisierten die Mitarbeiterinnen des Caritaszentrums Bad Saulgau drei Haarschnitt-Aktionen mit den Barber Angels. Das katholische Gemeindehaus verwandelte sich für einen Nachmittag in ein Friseurstudio, in dem Menschen mit wenig Einkommen einen neuen, kostenlosen Haarschnitt bekamen. Auch in Bad Saulgau und Umgebung gibt es Menschen, für die ein Friseurbesuch ein Luxus ist, den sie sich nicht leisten können. Umso schöner, dass es die Vereinigung der Barber Angels Brotherhood e.V gibt, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, zu einem Haarschnitt und damit zu mehr Würde und Selbstbewusstsein zu verhelfen. Die Ursachen, warum Menschen mit wenig Geld auskommen müssen, sind vielfältig. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alleinerziehend, Altersarmut etc. sind nur einige Gründe, warum Menschen am Friseurbesuch sparen müssen.

Die Friseure, die sich in der Vereinigung engagieren und an den kostenlosen Haarschneideaktionen beteiligen, tun dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Die Idee zur Gründung dieses Hilfsvereins hatte ein Biberacher Friseurmeister. Claus Niedermaier ist 2016 mit zehn Kolleg*innen gestartet. Mittlerweile gibt es die Barber Angels in allen Bundesländern und sogar weltweit hat dieses Angebot Schule gemacht.

Wir sagen im Namen unserer Klienten und Klientinnen ein herzliches „Dankeschön“ und freuen uns auf die Begegnung mit den Barber Angels im Jahr 2024.

CARITAS ZENTRUM BAD SAULGAU

Mit vielseitigen Angeboten und Diensten sind wir im Caritas-Zentrum Bad Saulgau vertreten und unterstützen in den unterschiedlichen Lebenslagen.

- Allgemeine Sozialberatung
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
- Bruder-Konrad-Stiftung - Hilfe für Kinder in Not
- Caritas im Lebensraum
- Ehrenamt
- Hilfen im Alter
- Hospiz und Trauer
- Katholische Schwangerschaftsberatung
- Kontaktstelle Kinderchancen
- LebensFaden zur Christlichen Patientenvorsorge
- Ökumenische Migrationsarbeit (ÖMA)
- Psychologische Familien- und Lebensberatung im Dekanat Bad Saulgau
- [U25] Online-Suizidprävention

Kontakt:
Caritas Bad Saulgau
Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
07581 906496-0
caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

GEMEINDEPSYCHIATRISCHES ZENTRUM - STABILITÄT IN DEN ALLTAG DER MENSCHEN BRINGEN

ABW jetzt AWS

Die Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) bringt Veränderungen für Klient*innen und Fachkräfte der Sozialpsychiatrie mit sich. Das gilt auch für den Bereich des ehemaligen „Ambulant betreuten Wohnens“, das jetzt „Assistenzleistungen Wohnen im Sozialraum“ (AWS) heißt. Ein aufwändiger Prozess konnte zum Abschluss gebracht werden. Alle Klient*innen mit dieser Leistung hatten ein sehr hoch geschätztes Hilfeplangespräch mit dem Kostenträger. Die Hilfe wurde noch konkreter besprochen und geplant. Es besteht die berechtigte Hoffnung zu mehr Teilhabe für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)

Mehr denn je haben Betroffene und Angehörige von Menschen mit einer psychischen Erkrankung sowie deren Umfeld das Beratungsangebot im ganzen Landkreis in Anspruch genommen. Es gelang, wieder eine Angehörigengruppe zu installieren und zu verstetigen. Ziel ist es, diese Gruppe hin zu einer Selbsthilfegruppe weiter zu entwickeln. Eine wichtige Aufgabe des SpDi ist es die Vernetzung der Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Ein wichtiger Baustein ist die Crashhospitation für neue Mitarbeitende im Hilfesystem. Sie wurde von zirka 50 Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Gemeindepsychiatrischen Verbund

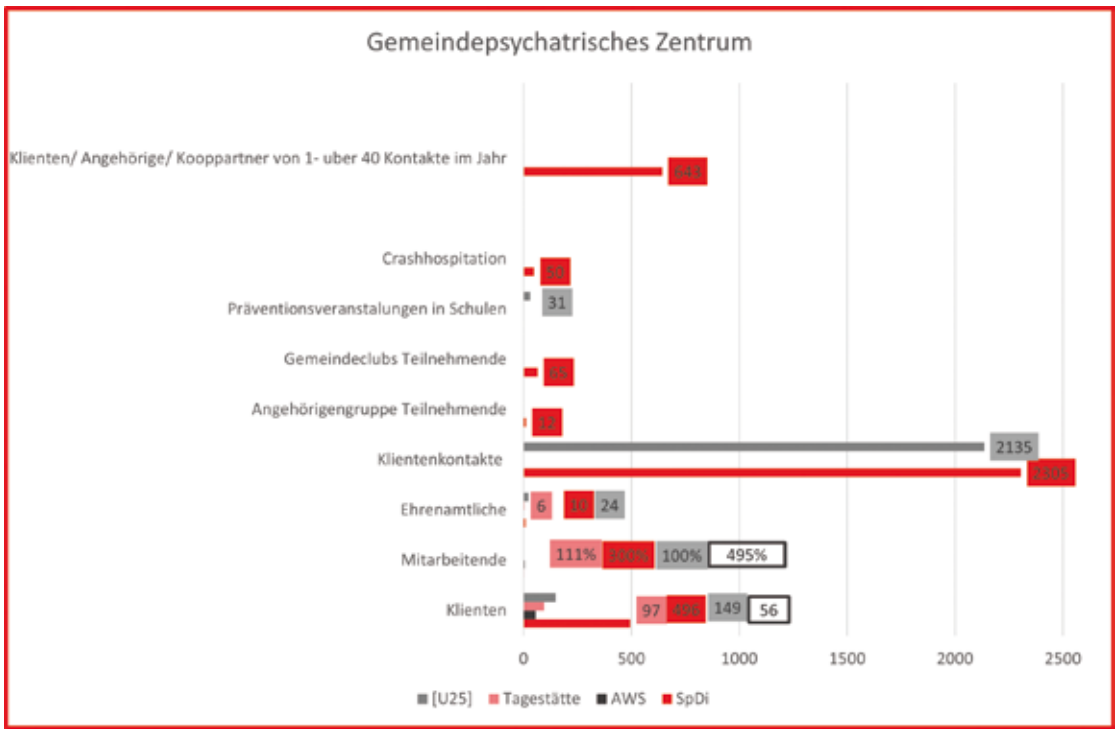
wahr genommen. Dies ist besonders wichtig für den Generationenwechsel und Wissenstransfer. Der Gemeindeclub Ochsenhausen feierte sein 40 jähriges Jubiläum.

Tagesstätte

Das vielfältige Angebot der Tagesstätte erfreut sich großer Beliebtheit. In diesem Jahr konnten wieder ein schönes Sommerfest und eine große Weihnachtsfeier gemeinsam gefeiert werden.

[U25] Peer online Suizidprävention

Die Gewinnung von Peerberaterinnen war im Jahr 2023 ein großer Erfolg. Sechs neue schlossen ihre Ausbildung ab und sieben begannen die Ausbildung noch Ende 2023.



SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST

Wir beraten Menschen mit psychischen Erkrankungen, sowie Angehörige und Menschen im betroffenen Umfeld. Das Beratungsangebot richtet sich an Psychiatrieerfahrene Menschen und Menschen mit psychiatrischer Diagnose.

Dazu gehören:
- Hausbesuche bei Bedarf
- Hilfe bei der Alltagsbewältigung
- Unterstützung bei sozialrechtlichen Anliegen
- Hilfe bei Antragstellungen
- Clearing-Stelle innerhalb einer vielfältigen sozialpsychiatrischen Landschaft

Für jedes Gebiet stehen Ihnen Ansprechpartner*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes zur Seite.

Kontakt:
Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach
07351 34651-200
zentrum@gpz-biberach.de

Außensprechstunden
Ochsenhausen | Laupheim | Riedlingen |
Bad Schussenried

TAGESSTÄTTE IM GPZ

Ein Angebot für mehr Gemeinsamkeit.

Dazu gehören:
- Kontakt- und Freizeitangebote
- Tagesstrukturierende Maßnahmen
- Gemeinsames Koch- und Backangebot
- Spiel- und Kreativangebote
- Vielseitige Bewegungsangebote (wie Faszientraining, Quigong, Spaziergänge)
- Spirituelle Angebote
- Wochenendprogramme nach Absprache
- Ein Garten der zum Ausruhen und Grillen einlädt
- Gemüseanbau, Blumenpflege

Die Tagesstätte des Gemeindepsychiatrischen Zentrums ist ein wichtiger Begegnungsort für Menschen mit psychischer Belastung. Sie bietet eine bunte Vielfalt an Möglichkeiten, eigene Interessen und Fähigkeiten (wieder) zu entdecken.

Kontakt:
Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51| 88400 Biberach
07351 34951-200
zentrum@gpz-biberach.de

ASSISTENZLEISTUNGEN - AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Das Ambulant Betreute Wohnen ist eine sozialpädagogische Wohnmaßnahme in privatem Wohnraum im ganzen Landkreis Biberach und richtet sich nach den persönlichen Hilfebedarfen der zu betreuenden Personen.

Dazu gehören:
- Hausbesuche
- Unterstützung im Bereich Wohnen und Arbeit
- Freizeitgestaltung
- Begleitung bei medizinischen Angelegenheiten und Gesundheitsvorsorge
- Unterstützung beim Umgang mit Finanzen
- Förderung der Selbstversorgung (begleitete Einkäufe, Kochangebote)
- Hilfestellungen bei Behördenangelegenheiten
- Beratungsgespräche zu alltäglichen Themen, dem sozialen Zusammenleben und der eigenen aktuellen Situation
- Sensibilisierung für einen fürsorglichen Umgang mit sich selbst

Im Ambulant betreuten Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung werden rund 50 Personen von Mitarbeiter*innen des Gemeindepsychiatrischen Zentrums betreut. Kostenträger ist das Landratsamt Biberach. Das Ziel ist, den betroffenen Menschen ein Leben mit möglichst großer Selbstständigkeit zu erhalten oder zu schaffen. Dieser Aufgabenbereich wird sich in den kommenden Jahren durch die Neueinführung des Bundesteilhabegesetzes an manchen Stellen verändern. Wie noch nie zuvor rücken die Wünsche und Eigenressourcen der Klient*innen in den Fokus der Hilfeleistungen.

Kontakt:
Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach
07351 34951-200
zentrum@gpz-biberach.de

[U25] SUIZIDPRÄVENTION - PEERBERATUNG

Wir sind Standort des deutschlandweiten Projekts zur Suizidprävention [U25] und einem Mailberatungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die sich in Lebenskrisen befinden und/oder Suizidgedanken haben.

Weil Suizid die Verkehrsunfälle im Jahr 2020 als häufigste Todesursache bei Jugendlichen abgelöst hat und über die Thematik häufig nicht gesprochen wird (oder werden kann), kommt die vertrauliche und kostenlose Beratung per Mail dieser Zielgruppe entgegen. Das Besondere an [U25] ist die Idee der Peerberatung, d.h. Jugendliche zwischen 16 und 25 werden zu ehrenamtlichen Peerberater*innen ausgebildet und begleiten die ratsuchenden Jugendlichen dann per Mail. Durch die Beratung auf Augenhöhe entsteht ein Raum für Offenheit und Verständnis, und die Klient*innen können dort auch schwierige Themen wie Suizidalität und Selbstverletzung oder schambehaftete Themen wie psychische Belastungen thematisieren. Unsere Aufgabe vor Ort ist es, die Ehrenamtlichen zu akquirieren und auszubilden, sie zu begleiten, in Form von regelmäßigen und verpflichtenden Teamtreffen, einen Austausch anzubieten und präventiv durch Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis tätig zu sein.

Kontakt:
Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51 | 88400 Biberach
07351 34951-200
zentrum@gpz-biberach.de

ERFAHRUNGEN AUS DER BERATUNGSPRAXIS IM FACHBEREICH „INTEGRIERTE HILFEN FÜR FAMILIEN“

Einblicke in die Allgemeine Sozialberatung der Caritas Biberach-Saulgau

350 Menschen haben im Jahr 2023 die Allgemeine Sozialberatung der Caritas Biberach-Saulgau an den Standorten Biberach und Saulgau, oder in den Außensprechstunden in Laupheim und Riedlingen aufgesucht. Meist sind aktuelle Krisen Anlass, einen Beratungstermin zu vereinbaren. So z. B. eine 37-jährige Frau. Ihr Mann hat sie nach 9-jähriger Ehe damit konfrontiert, dass er sie und die beiden gemeinsamen zwei und vier Jahre alten Kinder verlassen wird. Neben der emotionalen Bewältigung sorgt sie sich nun um die weitere Sicherung ihrer Existenz. Wie kann sie Kinderbetreuung und Berufstätigkeit vereinbaren? Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann sie in Anspruch nehmen? Kann sie aufstockende Sozialleistungen beantragen? Oder ich denke an den 54jährigen Herr M. Er kommt aus einem andere Kulturkreis, lebt aber seit 12 Jahren in Deutschland, arbeitet hier und besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Obwohl er einen akademischen Hintergrund hat, werden seine Qualifikationen nicht anerkannt. Deshalb arbeitet er in einem handwerklichen Beruf. Obwohl er in Vollzeit arbeitet, reicht sein Einkommen reicht nicht aus, um für seine Familie finanziell ausreichend sorgen zu können. Er benötigt aufstockende Leistungen im Rahmen des Bürgergeldes und fragt an, um Unterstützung bei der Kommunikation mit dem Jobcenter, weil er die Behördensprache nicht ausreichend versteht.

Auch wenn augenscheinlich Fragen zur Existenzsicherung im Vordergrund stehen, zeigt sich in den Gesprächen immer auch der ganze Mensch. Unsere Aufgabe in der Beratung ist es dann, uns einzufühlen und trotzdem einen neutralen Blick zu bewahren, Ressourcen zu erkennen und zu spiegeln und nach und nach Klarheit über die oft verwirrende Lebenssituation zu schaffen. Dann können gemeinsam weitere Schritte überlegt werden, manchmal genügt auch die Weitergabe von sozialrechtlichen Informationen oder die Begleitung bei der Kommunikation mit den Behörden.

Ein Teil der Menschen, die unsere Beratung aufsuchen, ist von Armut betroffen und steht im Bezug von Sozialleistungen, z. B. von Bürgergeld. Hierzu gab es um den Jahreswechsel eine lautstark geführte politische Grundsatzdiskussion. Diskutiert werden Fragen zur Angemessenheit und Höhe der sozialen Leistungen in Deutschland. Dabei wurden Bilder vom mutmaßlich faulen Bürgergeldbezieher transportiert. Wie die oben angeführten Fallbeispiele jedoch zeigen, diskreditieren diese Bilder und tragen dazu bei, die Gesellschaft weiter zu spalten. Ein Auseinanderdriften der Gesellschaft wird verhindert, wenn diese nach innen zu sozialbenachteiligten Gruppen solidarisch ist. Dafür stehen wir ein.

Kindeswohl und Umgang im Kontext häuslicher Gewalt

Nach jahrzehntelanger Arbeit im Frauenschutzhaus stellen wir fest, dass bei angeordneten gerichtlichen Verfahren das Kindeswohl häufig nicht im Mittelpunkt steht. Die Situation von Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, wird von Familiengerichten und Jugendämtern bagatellisiert und oft als Kindeswohlgefährdung nicht einmal wahrgenommen.

Nachdem eine Frau im Frauenschutzhaus aufgenommen wurde, fordern gewaltausübende Partner oft schnell den Umgang mit den Kindern ein. Dies löst bei den Kindern und Müttern massive Ängste aus. Selten geht es den Vätern darum eine wohlwollende Beziehung zu den Kindern herzustellen. Sie werden meist benutzt, um schnell wieder in Kontakt mit ihren Partnerinnen zu kommen. Das Kind wird dabei oft ausgehorcht, als Sprachrohr benutzt, manipuliert und in erhebliche Loyalitätskonflikte gebracht.

Das Bestreben der Mütter, ihre Kinder vor solchen verstörenden Umgangskontakten zu schützen, wird oft von Gerichten und manchmal auch Jugendämtern als Verhalten interpretiert, den Vätern ihre Kinder zum Zweck eines Machtspiels vorenthalten zu wollen. Wir können dies aufgrund unserer langjährigen Erfahrung nicht bestätigen. Solche Fälle gibt es mit Sicherheit. Frauen jedoch, die im Frauenschutzhaus Zuflucht suchen, sind immer mit Gewalt, Missbrauch und Machtansprüchen ihrer Partner konfrontiert. Dass Täter sich plötzlich den Kindern gegenüber anders verhalten, nämlich liebevoll und fürsorglich, ist höchst unwahrscheinlich.

Viele dieser Männer schaffen es, ein tadelloses Bild in der Öffentlichkeit zu zeigen. Sie können sich so gut präsentieren, dass die MitarbeiterInnen in den Behörden kein Problem sehen, den Vätern das Umgangsrecht zu gewähren. Sie glauben der Fassade vieler Täter, die sich dort empathisch und verständnisvoll zeigen.

Offensichtlich hat der Gesetzgeber die Problematik erkannt. Ein Eckpunkt für die Reform des Kindschaftsrechts sieht vor, dass im Kontext häuslicher Gewalt Kinderrechte gestärkt werden sollen. Dabei soll der Schutz vor Gewalt in Sorge- und Umgangsverfahren verbessert werden.

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Wir beraten und begleiten Menschen, die in eine Notsituation geraten sind und Unterstützung suchen bei der Klärung von oftmals diffusen und komplexen Fragestellungen.

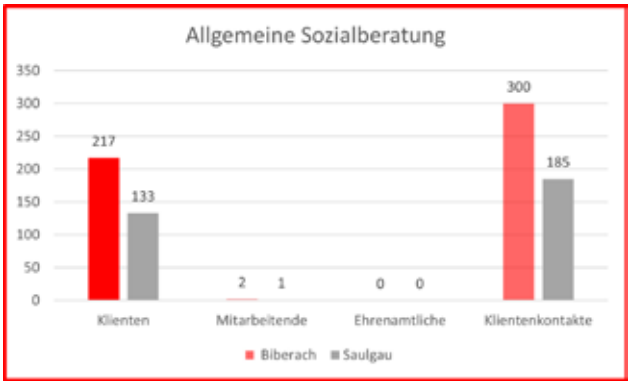
Dazu gehören:
- familiäre und persönliche Probleme
- sozialrechtliche Fragestellungen
- finanzielle Sorgen
- Unterstützung im Umgang mit Behörden
- Unterstützung bei der Einbindung im Lebensumfeld
- Vermittlung von Kuren für Mütter und Väter mit und ohne Kinder

Beratung schafft Klarheit und eröffnet neue Wege. Damit tragen wir dazu bei, dass Teilhabe möglich ist. Im Raum Biberach-Saulgau haben wir im Jahr 2023 fast 400 Menschen begleitet. Für unsere Arbeit gibt es keine öffentliche Finanzierung. Sie können uns mit Spenden dabei unterstützen, die Arbeit aufrecht zu erhalten.
Und: sprechen Sie Personen in ihrem Umfeld an, damit sie den Weg in unsere Beratung finden.

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-120
asb@caritas-biberach-saulgau.de

Caritas Biberach-Saulgau
Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
07581 906496-0
caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden
Bad Schussenried | Laupheim | Riedlingen | Online-Beratung



FRAUENSCHUTZHAUS BERATUNG FÜR FRAUEN

Wir beraten und begleiten Frauen, die in schwierigen Situationen nach Orientierung suchen.

Dazu gehören:
- Emotionale Krisen
- Schwierigkeiten in der Beziehung
- Trennungs- und Scheidungsproblematiken
- Bedrohung und Gewalterfahrung

Besondere Anlaufstelle für Frauen, die von körperlicher, seelischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind, ist unser Frauenschutzhaus.

Unser Frauenschutzhaus bietet:
- Eine vorübergehende Wohnmöglichkeit mit und ohne Kinder
- Unterstützung bei der Verarbeitung von Gewalt und Bedrohung
- Planung weiterer Schritte und Entwicklung einer gewaltfreien Lebensperspektive

Jede Frau kann sich an uns wenden, unabhängig von Konfession, Nationalität, Ethnie und Kulturkreis.

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-160
fsh@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden
Bad Schussenried | Laupheim | Riedlingen

KATHOLISCHE SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG

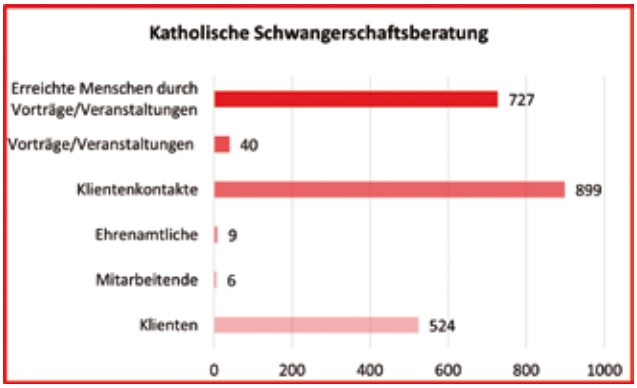
Wir Mitarbeiterinnen der KSB beraten und begleiten Frauen, Paare und Familien während der Schwangerschaft und bis zum 3. Lebensjahr der Kinder. Oft stellt die Schwangerschaft für unsere Klient*innen eine extrem große emotionale, gesundheitliche und/oder finanzielle Herausforderung dar.

Wir unterstützen Sie deshalb:
- In emotionalen Krisen
- Bei finanziellen Sorgen (Beantragung von Babyerstausstattung, Kindergeld, Elterngeld uvm.)
- Bei familiären, gesundheitlichen und persönlichen Problemen
- Bei sozialrechtlichen Fragestellungen
- Bei Kinderwunsch oder im Trauerfall

Über das Beratungsangebot hinaus bieten wir für unsere KlientInnen und deren Kinder niederschwellige Mütter- und Spielgruppen als Möglichkeit zum Austausch an und unterstützen Sie praktisch mit Kleidung und Hygieneartikeln aus unserem Projekt „WunderWerk“.

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-230
ksb@caritas-biberach-saulgau.de

Caritas Bad Saulgau
Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
07581 906496-0
caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de



LERNBEGLEITUNG

LERNLÜCKEN SCHLIESSEN - NEUE ERFAHRUNGEN SAMMELN

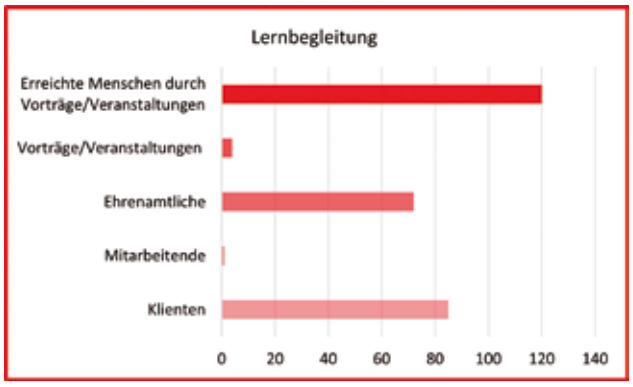
JETZT! LERNLUST STATT LERNFRUST!
Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen können durch die Einzelförderung Schüler*innen individuell auf diesem Weg unterstützen, ihr Selbstvertrauen zu stärken, die schulischen Leistungen zu verbessern und somit ihre Bildungschancen zu erhöhen.

Das Projekt bietet für Kinder in Risikolagen:
- 1:1 Mentoring durch Ehrenamtliche Lernbegleiter
- Zeitnahe und niederschwellige Unterstützung
- Kooperation mit Lehrkraft, Schulsozialarbeit und Elternhaus

LERNBRÜCKEN BAUEN - WERDEN SIE LERNBEGLEITER*IN!

Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-121
seidel.d@caritas-dicvrs.de

Die ehrenamtlichen Lernbegleiter*innen begleiten 85 Schüler*innen in 1:1 Mentoring. Dabei helfen Sie das gelernte in der Schule zu verfestigen. Für diese Lernbegleiter*innen fanden vier Fachveranstaltungen statt.



Kirchliche Wohnrauminitiative: Projekt „TürÖffner“

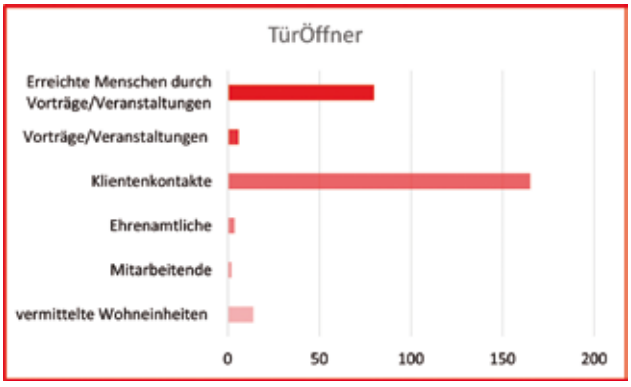
Das Projekt kirchliche Wohnrauminitiative TürÖffner wurde 2019 gegründet, um Menschen, die sich mit der Wohnungssuche schwer tun, eine Chance zu geben. Eine bezahlbare Wohnung auf dem Wohnungsmarkt zu finden ist für viele Menschen eine große Herausforderung. So wird Wohnen immer mehr zu einer sozialen Frage. Hier wollen wir von der Caritas als Bindeglied aktiv werden. Aus diesem Grund suchen wir fortlaufend Wohnungseigentümer, die unseren Wohnungssuchenden ihre Wohnung vermieten.

Wir unterstützen den Vermieter:
- Wir leisten die Mietervorauswahl
- Wir sind verlässliche Ansprechpartnerinnen für Vermieter*innen und Mieter*innen
- Wir unterstützen die Mieter*innen bei z.B. Behördengängen und Vertragspartnerwechsel
- Wir sind an die Fachdienste der Caritas angebunden

Türöffner ist ein Projekt der Caritas Biberach-Saulgau, in Kooperation mit den Dekanaten Biberach und Saulgau, der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dem Landratsamt Biberach.

Unser Einsatzgebiet:
Dekanat Biberach und Bad Saulgau

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
tueroeffner@caritas-biberach-saulgau.de
07351 8095-255 /-130



Es ist gelungen, vier noch bestehende Zwischenmietverträge in Direktmietvertrage mit unseren Klient*innen umzuwandeln. Ein Schwerpunkt war die Öffentlichkeitsarbeit, das Projekt wurde in verschiedenen Gremien vorgestellt.

FACHDIENST HILFEN IM ALTER & HOSPIZ UND TRAUER

Die Basisversorgung - Leben zu Hause begleiten

…Älterwerden zu Hause Begleiten

Vorsorgende Papiere im Landkreis Biberach

Seit 2004 besteht im Landkreis Biberach der „Arbeitskreis Vorsorge treffen…“, der initiiert wurde vom Betreuungsverein, Caritas Biberach-Saulgau, Kreisgesundheitsamt, Klinken des Landkreises und des Stadtseniorenrates Biberach. Ziel des „AK Vorsorge treffen…“ ist es, über vorsorgende Dokumente, wie Patientenverfügung, General- und Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung aufzuklären, um den eigenen Willen im Voraus für die Situation zu bestimmen, in der man sich selbst nicht mehr entscheiden und äußern kann. Flächendeckend informieren im Landkreis Biberach geschulte Ehrenamtliche in Vorträgen, oder Rathäusern in den Gemeinden vor Ort, zu vorsorgenden Papieren. Um neue Ehrenamtliche zur Mitarbeit im „AK Vorsorge treffen…“ zu gewinnen fand 2023 eine 12-stündige Schulung zu rechtlichen und medizinischen Themen statt. Zwei neue Sprechstunden konnten dadurch in den Rathäusern Ochsenhausen und Warthausen eingerichtet werden.

… Wohnen zu Hause begleiten

Die Wohn- und Technikberatung der Basisversorgung bietet seit mehr als 20 Jahren eine kostenfreie Beratung zum Thema „selbstständiges Wohnen“ an. Das Angebot richtet sich an Personen, denen die alltäglichen Dinge des Lebens zunehmend schwerer fallen, die im fortgeschrittenen Alter sind und vielleicht bereits Unterstützung im Alltag benötigen. Die zehn Wohn- und Technikberater*innen informieren direkt bei den Betroffenen daheim zu Barrierefreiheit und Wohnungsanpassung, aber auch zu Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern. Ziel ist es, die Menschen so zu unterstützen, dass sie so lange wie möglich im eigenen Zuhause bleiben können. Im Jahr 2023 konnten 57 Klient*innen im Hausbesuch oder telefonisch beraten werden. Des Weiteren konnten bei Vorträgen zu alltagsunterstützenden Hilfsmitteln über 330 Interessierte erreicht werden. Geschulte Digitalmentor*innen bieten in den Gemeinden vor Ort älteren Bürger*innen Smartphone-Sprechstunden oder Vorträge zum Thema „Smartphone & Co“ an. In Einzelfällen, z. B. wenn die Klient*innen nicht mobil sind, kommen die Digitalmentor*innen auch zu Hause vorbei.

Im April fand die jährliche Messeaktiv 50 plus in Biberach statt. Hier wurde die von der Wohn- und Technikberatung, in Kooperation mit der Altenhilfefachberatung des Landkreis Biberach und des Kreisseniorenrates erstellte Broschüre „Selbständig wohnen in jeder Lebensphase“ erstmalig an interessierte Messebesucher ausgegeben. Die Broschüre ist in allen Rathäusern im Landkreis Biberach erhältlich.

Im Juli wurde den ehrenamtlichen Wohn- und Technikberater*innen eine Exkursionen zum Versandhaus Walz nach Bald Waldsee angeboten. Die Sparte „Vital“ bietet eine Reihe an Hilfsmitteln an, die ein selbstständiges Leben zu Hause unterstützen sollen. Eine Reihe an Hilfsmittel wurden dort von den Wohn- und Technikberater*innen auf Herz und Nieren geprüft. Nach einem Rundgang durch die beeindruckend große Logistik, ging es dann mit den verantwortlichen des Unternehmens in einen intensiven fachlichen Austausch. Eine Bereicherung für beide Seiten. Die Wohn- und Technikberater*innen nehmen ihre dazugewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen, in ihre kommenden Beratungen mit, um weiterhin Betroffene zu Hause bestmöglich unterstützen zu können.

Das Netzwerk Basisversorgung macht sich weiter auf den Weg, um ältere Menschen oder deren Angehörige auf dem Weg der digitalen Welt mitzunehmen und zu begleiten. Hier einige Beispiele aus der vielfältigen Arbeit: Pflegende Angehörige erhalten via Online Angebot „Pflege zu Hause – wie ist möglich?“ in den Dekanaten Biberach und Saulgau für Pflegende Angehörige Informationen und Austausch, die für die Pflegenden zu Hause wichtig sind.

… Pflege zu Hause begleiten

Gesprächskreise für Pflegende Angehörige

In den Dekanaten Biberach und Saulgau gibt es insgesamt sieben Gesprächskreise für Pflegende Angehörige. Die Caritas Biberach-Saulgau bietet Gesprächskreise in Biberach und Bad Buchau, sowie ein vierteiliges Onlineseminar für Pflegende Angehörige in den Abendstunden mit dem Titel „Pflegebedürftig – Was nun?“ an. Die Angebote sind im Schnitt mit 25 Teilnehmenden gut besucht. Des Weiteren war der Bedarf an Einzelberatungen, meist telefonisch, sehr hoch. Hier kam deutlich heraus, dass ein großer Teil der pflegenden Angehörigen weiterhin Mehrbelastungen, wie z. B. Isolation, Suche nach Entlastungsangeboten,

zunehmende Ängste und Befürchtungen, ausgesetzt war. Information und Erfahrungsaustausch wurden als ein wichtiger Baustein wahrgenommen. Ehrenamtliche Pflegebegleiter*innen und andere ehrenamtliche Dienste konnten, soweit möglich, Angehörige zu Hause unterstützen.

Organisierte Nachbarschaftshilfe

In den Dekanaten Biberach und Saulgau gibt es insgesamt 48 organisierte und aktive Nachbarschaftshilfegruppen. Die Gruppen und ihre Träger haben sich zur Katholischen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft liegt beim Fachdienst Hilfen im Alter der Caritas Biberach-Saulgau.
Die Statistik der Einsatzzahlen, der Helfer*innen-Anzahl und der Zahl der betreuten Personen, wurde erstmalig seit 2023 direkt über ein Onlineportal vom Fachverband Zukunft Familie direkt erstellt. Die Rücklaufquote lag über das Onlineportal 2022 bei 80 %. Statistische Zahlen aus den Dekanaten Biberach und Saulgau von 2022 lagen im März 2023 vor:
Nachbarschaftshilfen in der AG Biberach-Saulgau: 49
Unterstütze Personen (davon 898 weiblich): 1.222
Unterstütze Personen sind über 85 Jahre alt: 362
Geleistete Einsatzstunden: 179.371
Nachbarschaftshelfer*innen: 831
Gebührenhöhe: min. 7,00 € max 13,30 €

Im Juli 2023 fand die regionale Vertreterversammlung auf Dekanatsebene statt. Hier wurden Trägervertreter*innen der Nachbarschaftshilfe und die Einsatzleitungen eingeladen und die Vertreter*innen für die Vertreterversammlung des Fachverbandes Zukunft Familie auf 5 Jahre gewählt. Aus dem Dekanat Biberach wurden folgende Vertreter*innen gewählt:

1. Hr. Pfarrer Caxilé Walkler - Leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Illertal
2. Daniela Wiedemann - Caritas Biberach-Saulgau, Geschäftsführend tätig für die Arbeitsgemeinschaft der Organisierten Nachbarschaftshilfen in den Dekanaten Biberach und Saulgau
3. Günter Skatulla - Einsatzleiter der Organisierten Nachbarschaftshilfegruppe Ummendorf der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist
4. Margot Freisinger - Einsatzleiterin der Organisierten Nachbarschaftshilfegruppe Tannheim der Kath. Kirchengemeinde St. Martinus

25 jähriges Jubiläum feierte die Kath. Kirchengemeinde St. Oswald, Herbertingen. 15 jähriges Jubiläum feierten die Nachbarschaftshilfen der katholischen Kirchengemeinde St. Blasius, Äpfingen und Dreifaltigkeit in Kirchdorf. Herzlichen Dank an die Einsatzleitungen und Nachbarschaftshelfer*innen für das langjährige Engagement. Weitere Informationen: www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de

Krankenhaus Lotsen

Die acht ehrenamtlich aktiven Krankenhaus Lotsen unterstützten ca. 30 Patient*innen, die stationär in der Sana Klinik behandelt wurden. Der Einsatz findet vor, während und nach dem Klinikaufenthalt statt. Es handelt sich in der Regel um Patienten, die keine Angehörigen in der Nähe haben. Jedoch werden auch überforderte Angehörige entlastet, z. B. bei der Abholung von benötigten Utensilien in den Pflegeheimen, Abholung von Kleidung, Wäsche in Wohnungen oder beim Kontakt zu Betreuer*innen.

Informationen zum Thema Demenz

Unter Federführung der Caritas arbeitet das Netzwerk Demenz, welches unter anderem die Kurse „Biberacher Weg - Wissen für Zuhause“, DemenzPartner Schulungen, Entlastungsangebot für Pflegende Angehörige „Über den Tellerand“ und den jährlichen Fachtag Demenz rund um den Weltalzheimertag organisiert.

Auf der Webseite www.netzwerk-demenz-bc.de wurden hilfreiche Informationen und Online-Angebote eingestellt.

… Sterben zu Hause Begleiten

Aktivitäten der ambulanten Hospizgruppen 2023
Der Fachdienst Hospiz und Trauer der Caritas unterstützt ambulante Hospizgruppen, welche Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu Hause, oder in stationären Pflegeeinrichtungen ehrenamtlich begleiten. Es gibt in den Dekanaten Biberach und Saulgau aktuell acht ambulante Erwachsenen-Hospizdienste und einen Kinder- und Jugendhospizdienst. Drei davon befinden sich in der Trägerschaft der Caritas und zwei weitere Dienste sind in einer Kooperation mit der Caritas. In den Hospizdiensten der Caritas Biberach-Saulgau begleiten rund 70 einsatzbereite Ehrenamtliche über 140 Betroffene und deren Angehörige. Der Austausch der Dienste im Dekanatsverband Biberach-Saulgau wird

durch die Arbeitsgemeinschaft Hospiz ermöglicht, deren Geschäftsführung beim Fachdienst liegt.
Im Jahr 2023 gab es eine große Veränderung in der Landschaft der Erwachsenen Ambulanten Hospizgruppen unserer Region. Die Gruppen Laupheim und Schwendi-Wain fusionierten zu einer Gruppe unter dem Namen Laupheim-Schwendi-Wain in der gemeinsamen Trägerschaft von Kath. Kirchengemeinde Laupheim, ev. Kirchengemeinde Laupheim, kath. Seelsorgeeinheit Schwendi und ev. Kirchengemeinde Wain. Für die Fachkraft ist nach wie vor die Caritas als Kooperationspartner an der Seite der nun einheitlichen Gruppe.
Eine weitere große Veränderung, die für uns in diesem Jahre weitreichende Auswirkungen mit sich gebracht hat, sind die neuen Rahmenvereinbarungen die nach § 39a des SGB V die finanzielle Förderung der amb. Hospizarbeit regeln. Im Besonderen hat dies Auswirkungen auf die personelle Besetzung der Fachkraft in den Hospizdiensten. Dies führte im Jahr 2023 im Fachdienst Hospiz und Trauer der Caritas zu einer Erweiterung des Teams des Fachdienstes.
Der ambulante Kinder – und Jugendhospizdienst heißt seit diesem Jahr „JARO“ – Licht in der Nacht. Hier wirken 19 einsatzbereite Ehrenamtliche im Dekanatsverbund Biberach-Saulgau und sind in die erwachsenen Hospizgruppen vor Ort eingebunden.
Ein Festabend anlässlich des 20. Palliativ- und Hospiztages im Landkreis Biberach unter der Schirmherrschaft von Landrat Mario Glaser, fand am 4. März 2023 statt. Als Höhepunkt des Abends trat Stefan Weiler, Autor und Hörbuchregisseur, aus Malmö auf.

Seit Ende 2023 werden vier-stündige Letzte Hilfe Kurse in den Dekanaten Biberach und Saulgau angeboten.

Weitere Informationen: http://hospizdienste-region-biberach-saulgau.de/index.php/gruppe.html

Kontaktstelle Trauer

Die Caritas Biberach-Saulgau bietet in Kooperation mit den Katholischen Dekanaten Biberach und Saulgau Gruppenangebote wie Offene Trauerkreise, Begleitung des Trauerbesuchsdienstes sowie Einzelberatungsgespräche für Trauernde an. Das Angebot wird über Vorträge z. B. in Schulen abgerundet.

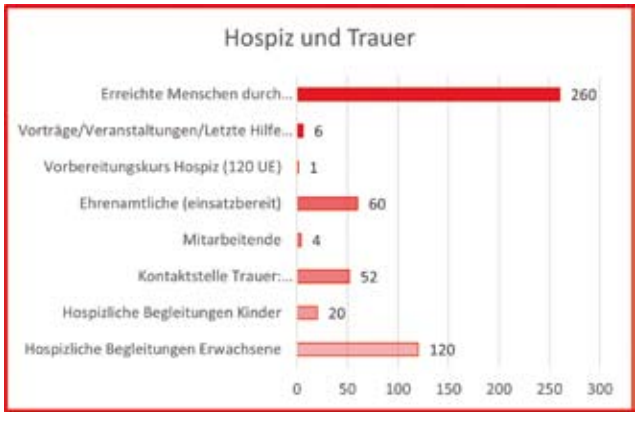
HILFEN IM ALTER & HOSPIZ UND TRAUER

Wir bieten für Angehörige und zu Pflegende, Hilfen im Umfeld häuslicher Pflege an.

Dazu gehören:
- Entlastung Pflegende Angehöriger (Gesprächskreise, Oasentage, Seminare, Pflegebegleiter*innen)
- Organisierte Nachbarschaftshilfe
- Wohn- und Technikberatung mit Smarthome
- Patientenvorsorge (AK Vorsorge und Christliche Patientenvorsorge)
- Hospiz und Trauer (Amb. Hospizgruppen, Kinder- und Jugendhospizdienst, Kontaktstelle Trauer sowie Arbeitsgemeinschaft Hospiz)
- Anwaltschaftliche Interessenvertretung älterer Menschen (z. B. Politik trifft Pflege)
- Netzwerk Sorgende Gemeinschaft (Vernetzung Hilfeanbieter, Runder Tisch Pflege, sowie Begleitung von Initiativen)
- Netzwerk Demenz (Fachtag, Schulung „Biberacher Weg“, Demenzpartnerschulung, Demenztelefonnummer)
- Krankenhauslotsen
- Digitalmentoren

Gemeindenahe Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bilden die Basis für alle weiteren Bausteine und spezifischen Angebote unseres Fachdienstes. Über die Zielgruppe Senior*innen hinaus werden Brücken in die Kirchengemeinden geschlagen, um verlässliche Hilfenetzwerke vor Ort zu schaffen. Einige Aufgaben werden in Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und der Diakonie als „Basisversorgung – Hilfen im Umfeld häuslicher Pflege“ im Landkreis Biberach erbracht.

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-160
hia@caritas-biberach-saulgau.de



AUS DEM BEREICH MIGRATION

Erste Veranstaltung in den Weihnachtsferien in Laupheim

Thema: Wir sind eine Gruppe - wir haben Gefühle.
Die Veranstaltung fand am 03.01.2024 im Haus der Kolpingsfamilie in Laupheim statt. Am Angebot haben 21 Kinder im Alter von 6-11 Jahren teilgenommen.

Ziel der Veranstaltung war es, für und mit den Kindern, die aus verschiedenen Ländern kommen, verschiedene Sprachen sprechen - sich aber aus unterschiedlichen Kontexten wie Wohnquartier, Schule oder Verein schon kennen - eine vertrauensvolle gemeinsame Basis für zukünftige Treffen in den jeweiligen Ferien zu schaffen.

Ausgangsmaterial war das Bilderbuch „Wir alle“ von Daniela Kunkel. Mittels dialogischer Betrachtung einzelner ausgewählter Bilder wurde im Austausch mit den Kindern das Thema „Wir“ beleuchtet und was es braucht, damit eine Gruppe funktionieren kann. Trotz verschiedener Sprachen verwenden wir eine gemeinsame, die alle Teilnehmenden verstehen, in unserem Fall ist es Deutsch, gerne helfen wir uns aber auch gegenseitig beim Übersetzen. Des Weiteren wurden Freundlichkeit, Rücksicht, Vertrauen und Gefühle anhand einer Bilderserie auf dem kreisrunden Tuch in der Mitte des Saals benannt.

Die Kinder waren in allen Bereichen beteiligt, konnten sich verbal, per Gestik und Mimik äußern und ihr Befinden zum Ausdruck bringen. Mittels einer „Überraschungskarte“, welche die Kinder aus einem Korb wählen konnten, bekamen sie Feedback - du bist mutig, du bist wunderbar, du bist freundlich. Man spürte, dass die Kinder mit dem Thema vielfach konfrontiert sind. So wurden auch negative Momente wie Trauer, Bedrohung und Mobbing von den Kindern eingebracht, aufgegriffen und in den anschließenden vier Workshops vertieft:

Workshop 1: Stressbälle anfertigen
Workshop 2: Outdoor- Programm: „zusammen können wir viel erreichen“
Workshop 3: Gefühlsbarometer basteln mit dem Bilderbuch „Ein Dino zeigt Gefühle“ von Heike Löffel und Christa Manske
Workshop 4: Freundschaftsbändchen flechten, verschenken oder selbst behalten

Eine Fortsetzung und Erweiterung des Themas ist in den Faschingsferien angestrebt. Das Thema dazu lautet: „Wie verhalte ich mich in Situationen, in denen ich beleidigt oder gar bedroht werde“. Ein geprüfter Taekwondo Trainer wird sowohl Theorie als auch Praxis mit den Kindern ergänzend erarbeiten.

„Ferienfun mit ÖMA – spielend Wissen sammeln“ im Jahr 2023

In allen Ferien haben wir im Jahr 2023 an ein bis zwei Tagen ein außerschulisches Angebot zu bildungsrelevanten Themen gemacht. Durchschnittlich nahmen bei jeder Veranstaltung 17 Kinder aus der Altersgruppe 6-11 Jahre teil. Nahezu alle Kinder kommen aus Familien mit Migrationserfahrung. Das Oberthema war: „Unsere nächste Umgebung - unser Beitrag zu einer positiven Entwicklung der Umwelt“. Gemeinsam mit den Kindern wurden entsprechende „Aktionen“ entwickelt. Das Spektrum reichte von Spielen und Backen, über Mülltrennung-Müllsammlung, Kunst aus wertlosen Materialien, Museumsbesuch, Kräuter im Garten, Seifenherstellung, „Wiesendetektive“, Bau eines Wildbienenhotels, einer Exkursion zum Museumsdorf Kürnbach, „Erste Hilfe light“.

In einer anderen Umgebung und mit anderen Methoden bereits vorhandenes Wissen zu ergänzen und zu erweitern macht Spaß und wird von den Kindern gerne angenommen. Die Kinder erfahren Selbstbestätigung und erweitern ihre sozialen Fähigkeiten. Die Aktivitäten mit den Kooperationspartner*innen zeigen Zukunftsperspektiven bezüglich bestimmter Themen, aber auch für mögliche Eigenaktivitäten der Kinder auf. Das Angebot bezieht in begrenztem Rahmen die ganze Familie ein. Sei es beim gemeinsamen Sommerfest oder bei den vielen Tür- und Angelgespräche bei der Übergabe der Kinder.

Darüber hinaus wird auf zusätzliche Beratungs- und Unterstützungsangebote verwiesen. Oftmals sitzen die Kinder in den Ferien zu Hause, weil die Infos über Ferienangebote fehlen, Formalitäten dafür nicht bewältigt werden oder weil schlichtweg die finanziellen Mittel dafür nicht vorhanden sind. Über die Hälfte der teilnehmenden Kinder kommen aus Familien, die Transferleistungen beziehen. Dabei konnten wir beobachten, dass zunächst Grundbedürfnisse wie Essen, Trinken, oder situationsangepasste Kleidung erfüllt sein müssen, damit die Kinder für Neues aufnahmebereit sind. Dies betrifft umso mehr den schulischen Alltag der Kinder.

Von den aufgelisteten 34 Kindern kommen:
17 aus geflüchteten Familien aus den Ländern, Nigeria, Somalia, Eritrea, Syrien, Irak und der Ukraine,
11 deren Familien im Rahmen der Arbeitsaufnahme eingewandert sind (Polen, Nordmazedonien, Türkei, Kroatien, Algerien)

MIGRATIONSDIENST UND MIGRATIONSARBEIT FÜR ERWACHSENE

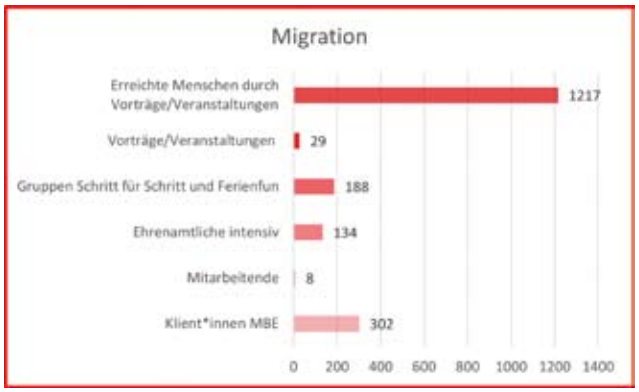
Wir beraten und begleiten EU-Migrant*innen und Aussiedler*innen bis zu den Geflüchteten im Landkreis Biberach und im Dekanat Saulgau. Denn alle zugewanderten Menschen haben ein Ziel: die Integration in die Gesellschaft und die Teilhabe an der Gesellschaft. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten ein.

Unsere Überzeugung:
- Migration prägt schon immer unsere Gesellschaft.
- Wir wollen sie nicht bekämpfen, sondern gestalten!
- Diese Überzeugung ist uns Leitlinie und Auftrag.
- Wir bieten neben der Migrationsberatung für Erwachsene, der Begleitung ehrenamtlich Engagierter und vielen Veranstaltungen und Fortbildungen auch unser Projekt „Schritt für Schritt – wir gehen mit. Ein Familienbildungsprogramm“ an.
- Von ganz klein bis groß sind wir gemeinsam unterwegs.

Wir sind für Euch da! Für zugewanderte Menschen und ehrenamtlich Engagierte. Wichtiger Teil des gemeinsamen Gestaltens sind unsere Begegnungsräume in Biberach, Riedlingen und Bad Buchau.

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-211
mig@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden
Ochsenhausen | Laupheim | Riedlingen | Bad Saulgau



PSYCHOLOGISCHE FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG - WO BLEIBT DIE INTUITION

Seit Jahrtausenden vermutlich machen sich Eltern überall auf der Welt Gedanken, wie sie mit ihren Kindern umgehen und was sie ihnen für ihr Leben mitgeben möchten? Manche tun dies mehr, manche weniger. Eine grundsätzlich positive Entwicklung ist, dass die Gestaltung von Beziehungen immer mehr Wichtigkeit bekommt. Es gibt eine Fülle an Quellen, ob Bücher, Social Media, Vorträge, Workshops, die Input zu diesem Thema liefern. Dieser Fortschritt ist auf jeden Fall positiv einzuordnen, dennoch stellen wir uns als Beratungsstelle manchmal die Frage, bringt diese Entwicklung auch Nachteile? Einstein kritisierte unsere Gesellschaft einst mit den Worten:
„Der intuitive Geist ist ein heiliges Geschenk und der rationale Geist ein treuer Diener. Wir haben eine Gesellschaft erschaffen, die den Diener ehrt und das Geschenk vergessen hat."

Vermehrt beobachten wir Eltern von sehr kleinen Kindern die uns aufsuchen, die sich durch viele äußere Einflüsse, wie Social Media, Bücher und Ratgeber viel Sicherheit erhofft haben und jetzt doch sehr an ihrer Elternrolle zweifeln. Wir erleben Paare in schwierigen Situationen, die sich viel Literatur zum Thema gewaltfreie Kommunikation aneignen und dennoch eine sehr geringschätzende und abwertende Kommunikation leben. Was diese Menschen gemeinsam haben, ihnen wurde ein Teil ihrer Intuition unzugänglich. Sie verlassen sich mehr auf das, was andere zu ihnen sagen, als auf das, was ihr Innerstes Ich ihnen mitteilt. Mit diesem Thema können großartige Beratungsprozesse entstehen, die damit beginnen, diese Menschen zu bestärken, in dem was sie tun, was sie wollen, wo auch ihre Grenzen liegen. Besonders in familiären Beziehungen neigen wir Menschen dazu, über unsere Grenzen zu gehen und Eltern kleiner Kinder im Besonderen. Diese Prozesse bringen viel Potential und fordern vor allem die Auseinandersetzung der Klient*innen mit sich selbst. Natürlich dürfen Bücher, Meinungen von außen oder auch Posts auf Social Media konsumiert werden, es ist eben auch klar, keine Autorin kennt die jeweilige individuelle Situation besser als man selbst.

PSYCHOLOGISCHE FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

Wir beraten und begleiten Menschen bei Erziehungsfragen und bieten Lebens-, Paar- und Eheberatung an. Unser Angebot richtet sich an Erwachsene, Eltern, Kinder und Jugendliche.

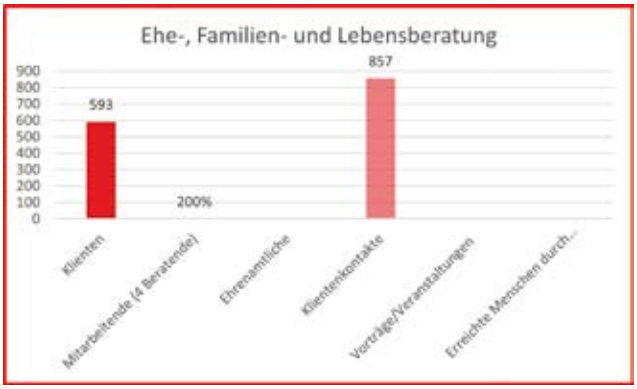
Dazu gehören:
- Unterstützung bei Fragen um Trennung und Scheidung
- Hilfe bei Krankheit und Verlusten
- Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz, in der Familie oder Partnerschaft
- Systemischer Ansatz, d.h. wir arbeiten nicht nur mit dem einzelnen Menschen, der zu uns kommt, oder dem (Eltern-) Paar, sondern nehmen immer auch das ganze Familiensystem in den Blick.

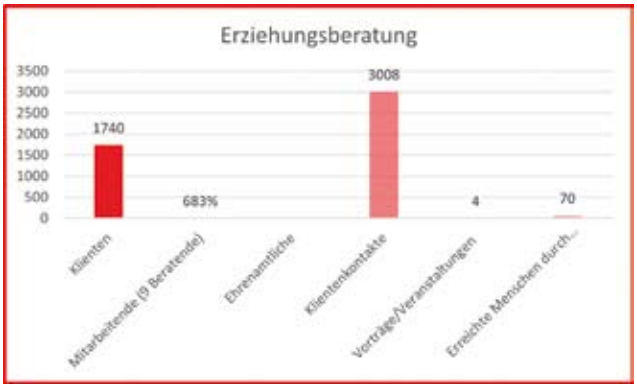
„Leben heißt, dass immer etwas dazwischen kommen kann.“ Jede*r, die/der eine solche Erfahrung macht, kann zu uns kommen. Wir suchen gemeinsam mit unseren Ratsuchenden nach einer Lösung. Krisen gehören zum Leben dazu.

In Paar- und Lebensfragen können sich Erwachsene in Biberach, Ochsenhausen und Bad Saulgau an uns wenden. Zusätzlich zu Einzelfallberatungen bieten wir auch verschiedene Gruppen und Präventionsveranstaltungen an. Es ist auch möglich, sich über online-Beratung an uns zu wenden. Beratungsformate sind Telefon-, Video- und Präsenzberatung sowie Beratung im Gehen. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Kolpingstraße 43 | 88400 Biberach
07351 8095-140
pfl@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden
Bad Schussenried | Laupheim | Riedlingen





CARITAS SUCHTHILFEN BIBERACH - GUT GERÜSTET FÜR ÄNDERUNGEN?

Mit unseren Angeboten in verschiedenen Bereichen leisten wir in der Grundversorgung einen wichtigen Beitrag, um Betroffene und Angehörige von Sucht kompetent zu informieren, zu beraten und zeitgemäße Präventionsangebote zu installieren.

Prävention

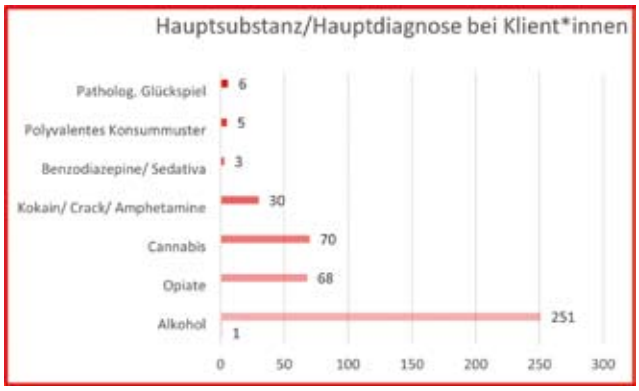
auf die angekündigte Legalisierung von Cannabis zum April 2024 sind wir gut vorbereitet. Es wurden 2 unserer Mitarbeiterinnen mit dem Präventionsangebot Quo Vadis, einem Programm zur Prävention von Cannabiskonsum ab Klasse 8 ausgebildet.
Zunehmend wird von Schulen dieses Angebot nachgefragt. Auch die Medien-Konsumprävention rückt immer mehr in den Fokus. Von Eltern, aber auch aus der Schule kommt die Sorge an, dass die jungen Menschen die Kontrolle über ihren Medienkonsum verlieren könnten. In der Prävention ist es Ziel, eine ausgeglichene Mediennutzung zu fördern.

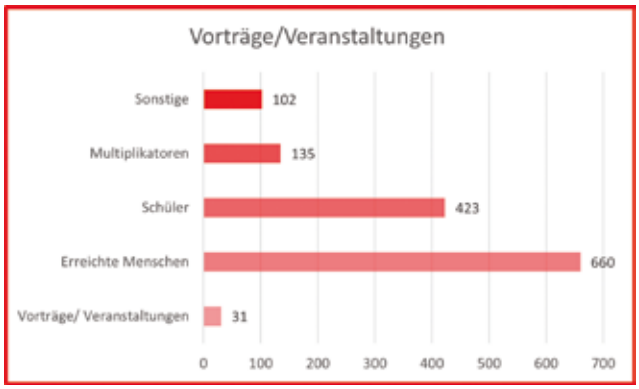
Ambulante Rehabilitation

Im Verlauf des Jahres 2023 kam es zu einer zunehmenden Nachfrage nach einer ambulanten Sucht-Rehabilitation. Um diesem gerecht zu werden, haben wir eine zweite Therapiegruppe eingerichtet.
Eine Ambulante Therapie/ Rehabilitation ist für Suchtkranke ein wichtiges suchttherapeutisches Angebot und gehört mittlerweile aus unserer Sicht zur Grundversorgung für Menschen, die von Sucht betroffen sind. Die Behandlung findet wohnortnah statt, die Teilnehmer*innen verbleiben während der gesamten Dauer der Maßnahme in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld. Angehörige können gut in den Therapieprozess mit eingebunden werden.

Substitution

Eine regionale Versorgung unserer Klient*innen, welche an einem Drogenersatzprogramm teilnehmen, war uns immer ein wichtiges Anliegen. Zuletzt war nur noch Dr. Gemmer in der Substitutionsbehandlung tätig.
Wir sind sehr froh über das zusätzliche Angebot von Frau Dr. Arda und Frau Dr. Waibel-Voglic für drogenabhängige Klient*innen direkt in Biberach. Dieses Behandlungsangebot wurde im Verlauf von 2023 zunehmend nachgefragt und hat sich mittlerweile etabliert. Knapp 40 Patienten aus dem Landkreis Biberach nehmen an diesem Programm teil. Diese müssen nun nicht mehr den hohen Aufwand betreiben, Ärzt*innen in anderen Landkreisen aufzusuchen.





SUCHTHILFEN

Wir beraten und begleiten als erste Anlaufstelle Menschen bei Suchtmittelkonsum und bei Suchtproblemen wie Alkohol, Nikotin und illegalen Drogen, sowie bei süchtigen Verhaltensweisen z. B. Glücksspiel und Medienkonsum.

Dazu gehören:
- Einzel-, Paar- und Familienberatung,
- Vorbereitung, Beantragung und Vermittlung in eine Suchtentwöhnungsbehandlung
- Gruppenangebot im Hinblick auf Therapievorbereitung
- Ambulante Entwöhnungsbehandlung im Einzel- und Gruppensetting vor Ort, im Alltag und im gewohnten Umfeld
- Nachsorgegruppe nach einer abgeschlossenen Entwöhnungsbehandlung
- Psychosoziale Begleitung Substituierter
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Suchtproblemen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen und in Selbsthilfegruppen
- Suchtprävention in verschiedenen Settings wie Schulen, Vereine, Jugendgruppen, Betrieben
- Gruppenangebote für Kinder aus sucht- und psychisch belasteten Familien
- Anonyme Online-Beratung

Abhängigkeit ist kein unabwendbares Schicksal!
Eine Suchterkrankung steht häufig im Zusammenhang mit Belastungen im Alltag oder mit Ereignissen im Lebensverlauf. Wir wollen Sie unterstützen, ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben führen zu können.
Unsere Angebote richten sich ausdrücklich auch an die Angehörigen von Suchtkranken. Die Anzahl der betroffenen Angehörigen übersteigt die Zahl der Selbst-Betroffenen um ein Vielfaches. Das Leiden und die Not der Angehörigen darf nicht aus dem Blick geraten. Das ist unser Auftrag.

Kontakt:
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-170
suchtberatung@caritas-biberach-saulgau.de

Außensprechstunden:
Ochsenhausen | Laupheim | Riedlingen
Sprechstunden: ZfP Bad Schussenried und in der Psychiatrischen Tagesklinik Biberach für Erwachsene und für Adoleszente (17-21 Jahre) mit Suchtproblemen

SOLIDARITÄT IN DER REGION - AUFMERKSAMKEIT FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN SCHAFFEN UND SICH FÜR EIN SOLIDARISCHES MITEINANDER ENGAGIEREN

Wenn die Inflation hoch ist, Lebensmittel- und Energiekosten steigen, trifft dies ganz besonders Menschen, die am Existenzminimum leben und die sich dadurch dann in besonderen Notlagen befinden. Für den Bereich Solidarität leitet sich daraus der Auftrag, ab noch mehr Lobbyarbeit zu leisten und für Menschen, die Unterstützung benötigen, zu sensibilisieren. Dies ist ein wichtiges Ziel für uns, welches wir Schritt für Schritt verfolgen. Wie bei einem Labyrinth ist der Weg weit, aber wir gehen ihn und laden Sie alle ein, ihn mitzugehen und uns gemeinsam für eine solidarische Gemeinschaft einzusetzen.

Kommunikation als wichtiges Mittel um für Solidarität zu werben

2023 wurde unser Magazin Caritas im Zentrum erneuert. Kompakter und mit einem Leitthema wird ein Blick in die Caritas Dienste, die Region und darüber hinaus geteilt, wie beispielsweise bei der letzten Ausgabe zum Ehrenamt in all seinen Facetten, die am Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember erschien. Der Social-Media-Kanal der Caritas ist gewachsen und dank unseren Social-Mediabeauftragten in den Caritas Diensten vielseitig bespielt.

Solidarität durch Ehrenamt

2023 wurde der Schwerpunkt auf die Verstärkung unserer Ehrenamtsstandards gelegt. Für uns ist es wichtig, dass wir für unsere Ehrenamtlichen gute Rahmenbedingung und Begleitung anbieten. Die Ehrenamtsvereinbarungen wurden digitalisiert und auf ihre Aktualität geprüft. Die Schulungen zum Schutzraumkonzept wurden verstärkt und werden fortan jährlich angeboten. Denn wir sind uns sicher - ein wirksamer Schutz geht nur zusammen, durch Sensibilisierung und Befähigung. Durch die Geschäftsführung des „Netzwerkes Ehrenamt Biberach“ konnte ein wichtiger Beitrag geleistet werden, um mit Vernetzung und einem gemeinsamen Sprachrohr das Ehrenamt zu stärken. 52 Akteur*innen sind hier vernetzt und stärken das Ehrenamt im Verbund.

Caritas im Lebensraum

Eine Brücke zu schlagen zwischen Kirchengemeinden, Caritas und Lebensräume der Menschen in der Region ist uns wichtig. Aktiv ansprechbar sein, für die Handlungsfelder der Caritas, sah 2023 ganz unterschiedlich aus, wie beispielsweise mit Workshops zum Thema „Ehrenamt im Blickpunkt“ in Kirchengemeinden oder beim Begleiten von Prozessen für eine „Sorgende Gemeinde“.

Drittes Projektjahr „in Verbindung bleiben- Sorge für ehemalige Ehrenamtliche“ ist gestartet

Um Ehrenamtliche nach dem Ausscheiden aus ihrem Ehrenamt zu begleiten und bei Bedarf auch zu unterstützen, hat die Caritas Biberach-Saulgau ein Projekt „In Verbindung bleiben – Sorgearbeit für ehemalige Ehrenamtliche“ initiiert. Die Idee, Ehrenamtliche über ihre Einsatzzeit hinaus zu begleiten, wird als sehr wohltuend empfunden und sehr gerne angenommen. Begegnungen die gut tun. Die Idee der Sorgearbeit wurde verstärkt in Gruppen getragen.

LebensFaden Christliche Patientenvorsorge

Durch die Steigerung der Vorträge zur Christlichen Patientenvorsorge wurden auch die Nachfrage für Informationsgespräche größer. Mit zwei zusätzlich neu geschulten Ehrenamtlichen konnten 2023 mehr Informationsgespräche zur Christliche Patientenvorsorge stattfinden und Menschen bei diesem wichtigen Prozess der „Vorsorgevorbereitung“ unterstützt werden.

Wir können auf Ihre Unterstützung zählen

In Zeiten in welchen Spenden zurückgehen, schätzen wir es noch mehr, dass die Menschen in der Region solidarisch mit Menschen in Notlagen vor Ort sind und weiterhin mit Spenden unterstützen. Beispielsweise für die Allgemeinen Sozialberatung. Im Alltag entstehen manchmal Situationen, die wir alleine nicht mehr bewältigen können. Situationen, wie sie jeder von uns erleben kann. Wir nehmen uns Zeit für Menschen und unterstützen sie auf Ihrem individuellen Lösungsweg. Ein Angebot, das aus Eigenmittel und Spenden finanziert wird. Hier wurden unsere Spenderinnen und Spender 2023 wieder zu einem Lichtblick für Menschen, die auf Hilfe angewiesen waren. Vielen DANK!

Kinder stärken – Chancen schenken

Erstmalig haben die Bruder-Konrad Stiftung Bad Saulgau und die Stiftung Kinder in Not Biberach die Aktion Wunschbuch angeboten. Kinder aus Familien mit wenig Einkommen durften sich bei den Stiftungen ein Buch wünschen. 151 Kinder haben sich bei uns gemeldet und ein Lieblingsbuch erhalten. Ein wichtiges Anliegen der Aktion Wunschbuch, diesen Kindern

Aufmerksamkeit zu schenken und den Blick auf ihre Bildungschancen zu lenken. Wir fordern mehr Bildungerechtigkeit und Chancen für Kinder und Jugendliche. Leider hat die Pisa Studie erneut unterstrichen, dass die soziale Herkunft eine große Rolle im Bereich Bildung spielt.
2023 gab es eine große Steigerung im Bereich der Anträge für Nothilfen. Oftmals konnten weitere Hilfsangebote vermittelt werden, um die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Dies geschah oft in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner*innen und vor allem mit unserer Kontaktstelle Kinderchancen. Alle Anträge die der Satzung entsprachen, wurden unterstützt. Dies war Dank der großen Spendenbereitschaft für die Kinderstiftungen möglich. Mit der Zahl der Anträge wuchsen gleichzeitig die Spenden an – eine Solidarität die unserer Gesellschaft gut tut.
Wir brauchen starke Kinder und Jugendliche!

CARITAS IM LEBENSRAUM

Caritas und Gemeinde: Solidarität stiften - diakonisch handeln. Ein Schwerpunkt bei der Caritas Biberach-Saulgau.

Dazu gehören:
Caritas und Kirchengemeinden sind miteinander verbunden, beide haben die Aufgabe, Menschen in verschiedenen Notlagen zu helfen. Caritas im Lebensraum ist ein Projekt der Caritas mit der Aufgabe, die Kommunikation von Kirchengemeinden und Caritas zu gestalten. Dabei geht es darum, voneinander und den einzelnen Hilfsangeboten zu wissen. Darüber hinaus unterstützt die Caritas Biberach-Saulgau Kirchengemeinden im Dekanat Biberach und Bad Saulgau bei ihrem diakonischen Auftrag. Dafür gibt es das System der Gemeindebeauftragten. Kolleg*innen der Caritas aus unterschiedlichen Arbeitskontexten sind Ansprechperson für eine bestimmte Kirchengemeinde. Sie informieren über die Angebote der Caritas und haben eine offenes Ohr für die Belange ihrer konkreten Gemeinde.

KOMPETENZZENTRUM EHRENAMT

Vorbereiten, begleiten und qualifizieren beim Engagement

Das Kompetenzzentrum Ehrenamt ist bei der Caritas Biberach-Saulgau verantwortlich für gute Rahmenbedingungen im freiwilligen Engagement. Das bedeutet, Entwicklung von Maßnahmen zur Einhaltung des Qualitätsstandards - wie einer Anerkennungskultur oder der Schutz vor sexuellem Missbrauch - für Ehrenamtliche bei der Caritas der Region. Darüber hinaus unterstützen und begleiten von Ansprechpersonen für einzelne Engagementgruppen der Caritas z. B. Hospiz, Lernbegleitung oder Wohnberatung. Vernetzung zum Thema Ehrenamt innerhalb des Dekanats und Vertretung der Caritas im Sozialraum zum Thema freiwilliges Engagement. Dazu gehört auch die Geschäftsführung des Netzwerks Ehrenamt.

Kontakt:
Caritas im Lebensraum
und Kompetenzzentrum Ehrenamt
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-195
doebele.u@caritas-dicvrs.de

BRUDER-KONRAD-STIFTUNG – HILFE FÜR KINDER IN NOT UND STIFTUNG KINDER IN NOT BIBERACH

Wir setzen uns mit den Kinderstiftungen regional für Kinder und Jugendliche ein. Darüber hinaus engagieren wir uns bei der Initiative MACH DICH STARK, um gemeinsam gute Rahmenbedingungen und Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Dazu gehören:
Die Kinderstiftungen helfen in individuellen Notlagen von Kindern und fördern Projekte in diesem Bereich.

Um wirkungsvoll helfen zu können, brauchen wir Menschen, Firmen, Vereine, Gemeinden und Gruppen, die uns unterstützen.

Sie können durch...
- Spenden die Arbeit der Stiftung unterstützen.
- eine Zustiftung das Stiftungskapital erhöhen. Gerne vermitteln wir Beratung.
- Gründung einer eigenen Stiftung mit eigenem Namen und Format die Stiftungsgelder teilweise oder auch ganz dieser Kinderstiftung zuführen.
- Aktionen, Basare, Veranstaltungen, Vermittlungen Gelder sammeln.
- Öffentlichkeitsarbeit die Stiftung unterstützen.
- eine Bereitschaft, als Ehrenamtliche mitzuwirken oder als Botschafterin für die Belange und Anliegen unserer Stiftung zu wirken.
- die Vermittlung von Hilfen.

Kontakt:
Bruder-Konrad-Stiftung
Hilfe für Kinder in Not
Caritas-Zentrum Bad Saulgau
Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
07581 906496-0
caritaszentrum-badsaulgau@caritas-biberach-saulgau.de

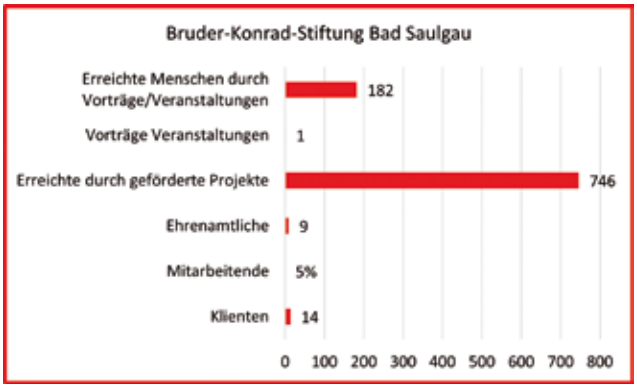
Stiftung „Kinder in Not“
in der Region Biberach
Caritas Biberach-Saulgau
Anna Bantleon
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-108
bantleon.an@caritas-dicvrs.de

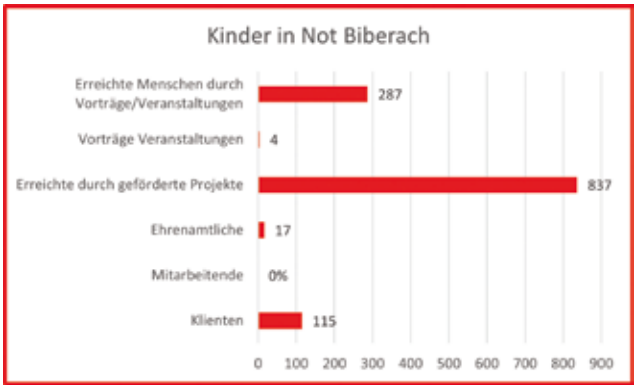
SORGEARBEIT - „IN VERBINDUNG BLEIBEN“ - SORGE FÜR EHEMALS EHRENAMTLICHE

Die Arbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist ein gewichtiger Schwerpunkt der Caritas Biberach-Saulgau. Dies kommt zum Ausdruck in der Vielzahl der Engagementfelder, in der Anzahl der Ehrenamtlichen und auch in der Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und der Einbindung in die einzelnen Fachdienste. Es ist nur konsequent, wenn wir die entstandenen und gewachsenen Kontakte und Beziehungen auch dann weiter pflegen, wenn sich unsere Ehrenamtlichen aus ihrem Engagement zurückziehen.

Wir sehen die Ehrenamts-Seelsorge auch als ein Zeichen in die Gesellschaft hinein, dass wir eine Mitsorge für unsere ehemaligen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ernst nehmen und ein Zeichen des Miteinanders setzen.

Kontakt:
Projekt Sorgearbeit
„in Verbindung bleiben - Sorge für ehemals Ehrenamtliche“
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-100





KONTAKTSTELLE KINDERCHANCEN

Unser Auftrag: Begleiten - Fördern - Vernetzen

Die Kontaktstelle Kinderchancen wurde eingerichtet um dem Thema Familien- bzw. Kinderarmut in der Region Biberach-Saulgau verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Kindern ein gutes Aufwachsen jenseits von Armut zu ermöglichen, muss oberste Priorität in Politik und Gesellschaft haben. Wir kooperieren mit Kommunen , Kirchengemeinden, Einrichtungen, Vereinen und Ehrenamtlichen mit dem Ziel, Familien Wege aus der Armut zu eröffnen.

Dazu gehören:
- Kinderpat*innen, die in der Abstimmung mit den Eltern Kindern zu einer entwicklungsfördernden Freizeitgestaltung zu verhelfen
- Das Vertreten der Anliegen der Caritas in diversen Gremien
- Mitgliedschaft im Lokalen Bündnis Familie der Stadt Biberach
- Geschäftsführung und Kuratoriumsmitglied der Kinderstiftung im Dekanat Bad Saulgau
- Koordination für Einzelfallhilfen und Projekte
- Spendenakquise

Um die Gesellschaft für das Thema Kinderarmut zu sensibilisieren, besteht regelmäßig Kontakt zum Netzwerk „Mach Dich Stark“, der Initiative gegen Kinderarmut im Südwesten. Während der landesweiten Aktionswoche in Baden-Württemberg organisiert die Kontaktstelle Kinderchancen in unserer Region Angebote.

Kontakt
Kontaktstelle Kinderchancen
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
07351 8095-194
Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
07581 906496-0
hehnle@caritas-dicvrs.de

CHRISTLICHE PATIENTENVORSORGE - LEBENSFADEN

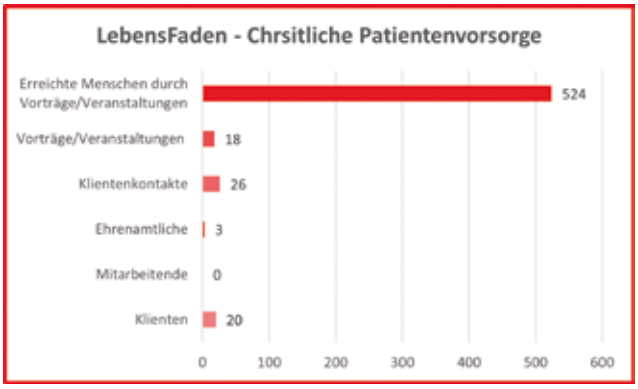
Über Krankheit und Sterben spricht kaum jemand gerne. Dabei betrifft Vorsorge alle, unabhängig vom Alter. Es ist wichtig, sich frühzeitig, bevor ein Notfall eintritt, mit diesem Thema zu beschäftigen. LebensFaden hilft, Menschen an das Thema Vorsorge heranzuführen, damit sie auf einen möglichen Notfall vorbereitet sind. Wir richten uns mit LebensFaden an Menschen aller Konfessionen ab 18 Jahren. Sie erhalten Informationen zum Thema Patientenvorsorge - insbesondere der Christlichen Patientenvorsorge - für sich selbst oder nahestehende Menschen. Zugleich erhalten Sie Begleitung und Orientierungshilfe im Umgang mit Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.

Dies setzen wir um durch:

Informationsgespräche
Die Gespräche durch geschulte Ehrenamtliche ermöglichen Ihnen, persönliche Wertvorstellungen zu reflektieren und die eigene Vorsorgemöglichkeiten zu entwickeln.

Vorträge
In Vorträgen für Klein- oder Großgruppen bekommen Sie grundlegende Informationen zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

Kontakt
Caritas Biberach-Saulgau
Kaiserstraße 62 | 88348 Bad Saulgau
0172 7529313
hummel.s@caritas-dicvrs.de



VIEL GESCHAFFT UND VIEL VOR

Netzwerkarbeit ist ein wichtiges Anliegen bei der Caritas Biberach-Saulgau – gemeinsam können wir mehr für die Menschen in der Region erreichen. Dies war bei der Verabschiedung von Regionalleiter Peter Grundler sichtbar – einem Netzwerker durch und durch.

Festlicher Gottesdienst zur Verabscheidung von Peter Grundler

Annika Dangel - Fachleitung Soziale Hilfen der Caritas Biberach-Saulgau

Pfarrer Oliver Merkelbach - Vorstandsvorsitzender des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart

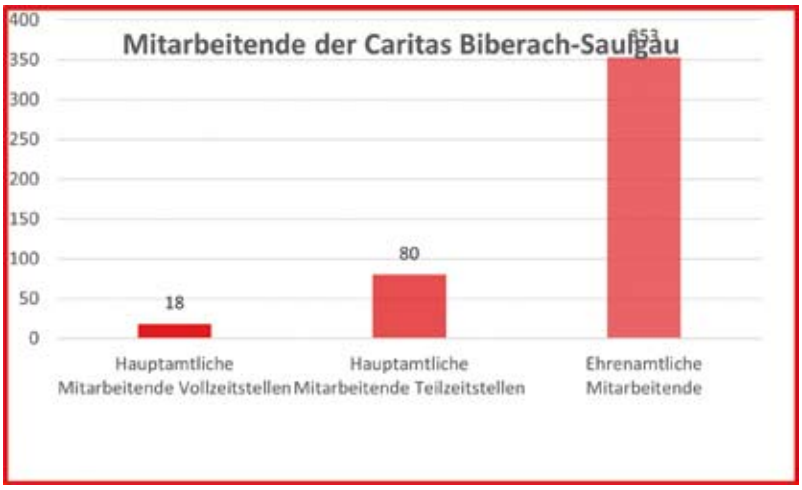
Landrat Mario Glaser

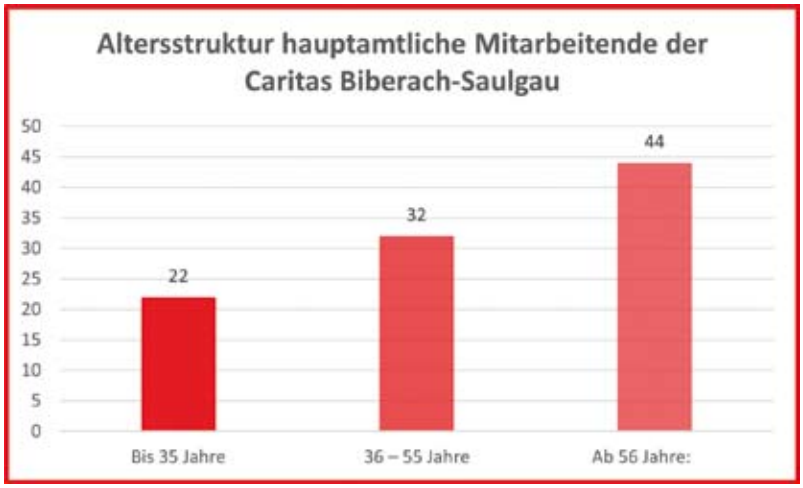
Nobert Zeidler - Oberbürgermeister Stadt Biberach

Sara Sigg - Neue Regionalleitung der Caritas Biberach-Saulgau bei ihrer Antrittsrede

Unseren Netzwerkpartner*innen war es ein wichtiges Anliegen, unsere neue Regionalleiterin Sara Sigg herzlich zu begrüßen und die gelingende Zusammenarbeit weiterhin fest im Blick zu behalten.

Stehender Applaus für Peter Grundler nach seinen Abschiedsworten


Mitarbeitende der Caritas Biberach-Saulgau
400
350
300
250
200
150
100
50
0
18
80
353
Hauptamtliche Mitarbeitende Vollzeitstellen
Hauptamtliche Mitarbeitende Teilzeitstellen
Ehrenamtliche Mitarbeitende


Altersstruktur hauptamtliche Mitarbeitende der Caritas Biberach-Saulgau
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
22
32
44
Bis 35 Jahre
36 – 55 Jahre
Ab 56 Jahre:

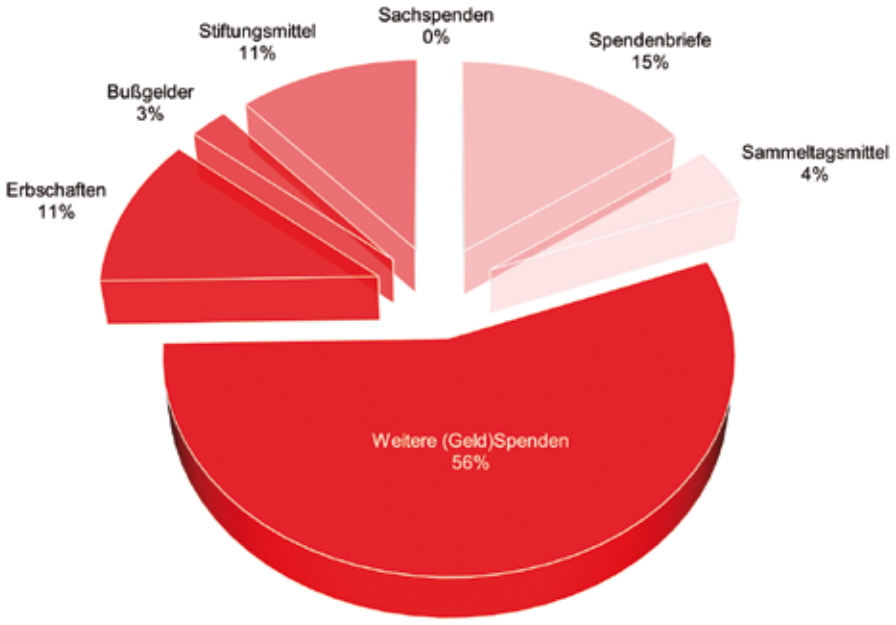
Aufwendungen 2023

Personalaufwand	4.615.931€
Verwaltungsaufwand	521.656€
Miet-/Energiekosten	349.773€
Wareneinkauf/Betreuung	70.897€
Steuern/Versicherung/Zins	32.012€
Einzelfallbeihilfen	250.216€
Maßnahmen-/Programmkosten	98.603€
Sonstige Aufwendungen	717.389€
GESAMT AUFWENDUNGEN	**6.656.476€**

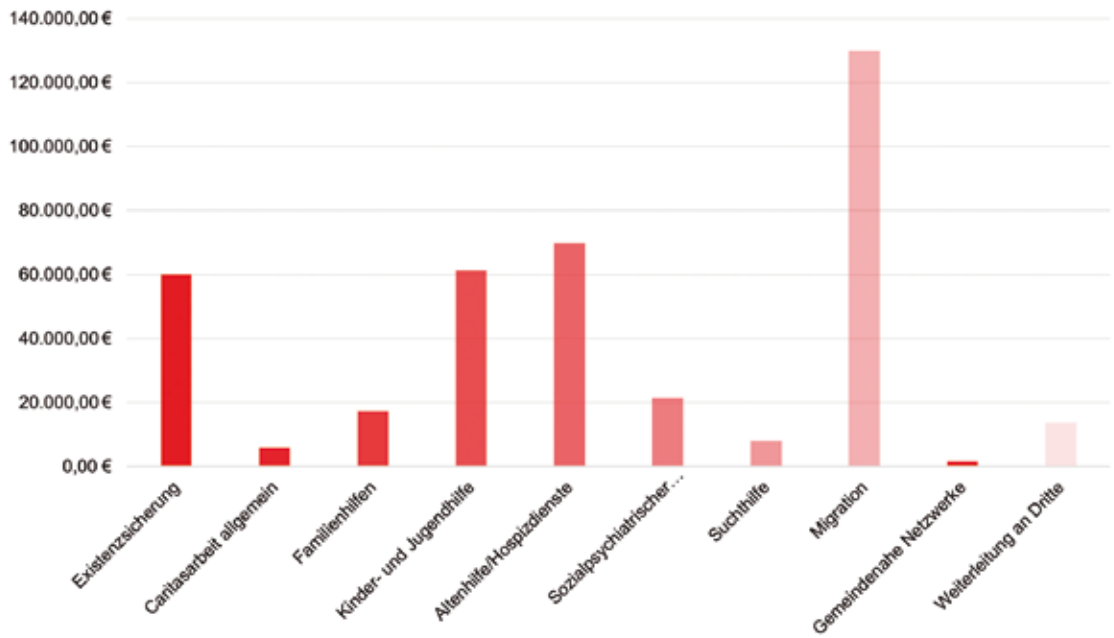
Erträge 2023

Kirchliche Mittel	1.972.447€
Öffentliche Zuschüsse	3.125.691€
Sozialvers./Verbände	711.005€
Einzelfallbeihilfen Erträge	156.211€
Spenden/Sammelm./Beiträge	392.580€
Verkauf/Betriebe/Aktivitäten	52.180€
Mieterträge/Zinsen	88.720€
Sonstige Erträge	157.643€
GESAMTERTRÄGE	**6.656.476€**

SPENDENBILANZ 2023



Mittelverwendung der Spenden 2023



EIN GROSSES DANKESCHÖN UND VERGELT‘S GOTT

DANKE an all die Wegbegleiter*innen unserer Arbeit, an die Unterstützer*innen in den Kirchengemeinden und Dekanaten, in der Sozialverwaltung und der Kommunalpolitik und besonderes auch an unsere Ehrenamtlichen und Spender*innen. Zudem wollen wir auch explizit unseren Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen danken. Ohne sie, ohne ihren großen Einsatz und Herzblut wäre vieles nicht möglich gewesen. Daher ein herzliches Vergelt’s Gott an alle Hauptamtlichen der Biberach-Saulgau.
Wir freuen uns auf das weitere Miteinander mit allen Genannten im Sinne von #DasMachenWirGemeinsam!

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG

Mit einer Spende werden Sie Teil unseres Engagements für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Gerne können wir Sie hier genauer informieren, wie Sie uns bei unserer Arbeit für Menschen in der Region unterstützen können.

Geld spenden

mit finanziellen Mitteln unterstützen Sie unsere Projekte in den verschiedenen Bereichen. Sie können gezielt für ein Projekt oder einen Dienst spenden oder allgemein für unsere Arbeit. Wir danken Ihnen herzlich und garantieren, dass das Geld da ankommt, wo es gebraucht wird und in die Unterstützung von Menschen in Not fließt.

Caritas Biberach-Saulgau
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE51 654500700000018597
Swift-BIC: SBCRDE66

Caritas Biberach-Saulgau
Volksbank Biberach
IBAN: DE80630901000134911008
Swift-BIC: ULMVDE66

Caritas Biberach-Saulgau
Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart
IBAN: DE16 3702 0500 0001 7893 00
Swift-BIC: BFSW DE33 XXX

Zeit spenden

wenn Sie sich und Ihre Zeit einbringen wollen, um uns zu unterstützen, freuen wir uns, Sie in einem Gespräch kennenzulernen und Ihnen unsere Engagement Möglichkeiten vorzustellen.

Herausgeber
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Caritas Biberach-Saulgau
Waldseer Straße 24 | 88400 Biberach
Telefon: 07351 8095-100
E-Mail: region@caritas-biberach-saulgau.de
www.caritas-biberach-saulgau.de

07/2024

Redaktion: Anna Bantleon
Gestaltung: Svenja Kranz
Fotos: Caritas Biberach-Saulgau | Pixabay | Fotolia